

Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirats Karolinenviertel am 07.12.2023.

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Donnerstag, 07.12.2023
Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21:30 Uhr Ende

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
3. **Anträge Verfügungsfonds und Messenfonds**
 - 3.1. bisher keine
4. **Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt**
 - Stand des Baum-Schutzes und der Straßen-Baum-Pflege im Karolinenviertel (inkl. Karolinenplatz)
5. **Allgemeines**
 - 5.1. Fortführungsbeschluss 2024
 - 5.2. Jahresplanung 2024
 - 5.3. Betreuung der Beiratswebseite
6. **Aktuelles**
 - 6.1. Baumaßnahmen durch Hamburg Wasser in der Marktstraße ab Anfang 2024
 - Vorstellung durch Hamburg Wasser
 - 6.2. EURO 2024 - Fanfest auf dem Heiligengeistfeld
 - Vorstellung durch die Bergmann Group
 - 6.3. OMR-Festival 2024
7. **Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - 7.1. Wie geht es mit dem Verkehrsversuch im Karolinenviertel weiter?
 - 7.2. Aktuelle Entwicklung in der Rindermarkthalle
 - 7.3. Beiratsempfehlung Heiligengeistfeld von Frau Hollstegge
8. **Sonstiges**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden.
Es sind insgesamt 22 Teilnehmende anwesend.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Zu dem Protokoll der letzten Sitzung vom 14.09.2023 gibt es keine Ergänzungen.

TOP 3: Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds - bisher keine

Im Verfügungs- und Messesfond sind noch Mittel vorhanden. Es gibt keinen aktuellen Antrag zum Verfügungs- und Messesfonds.

TOP 4: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

4.1: Stand des Baum-Schutzes und der Straßen-Baum-Pflege im Karolinenviertel (inkl. Karolinenplatz)

Es liegen keine neuen Informationen zum aktuellen Stand dieses Themas vor. Dieser TOP wird vertagt.

TOP 5: Allgemeines

5.1: Fortführungsbeschluss 2024

Das Karolinenviertel befindet sich in zentraler Lage, zwischen Messe, St. Pauli und dem Heiligengeistfeld. Angesichts der in den kommenden Jahren zu erwartenden Entwicklungen und weiteren Veränderungen durch Projekte, Veranstaltungen etc. hält der Quartiersbeirat Karolinenviertel es für notwendig und sinnvoll seine Arbeit auch im Jahr 2024 fortzusetzen und bittet den Cityausschuss und die Bezirksversammlung um entsprechende Beschlüsse, um die Unterstützung der Beiratsarbeit durch das Bezirksamt sicherzustellen und mit dem Verfügungsfonds lokale Projekte und Beteiligungen zu den Veränderungen im Stadtteil organisieren zu können.

Der Quartiersbeirat bittet, dass für die Fortführung seiner Arbeit die Mittel für die externe Geschäftsführung und somit die Anzahl für mindestens vier Sitzungen pro Jahr festgelegt werden.

Wer	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Alle Teilnehmenden	19	0	0
Stimmberechtigte	8	0	0
Politik	2	0	0

5.2: Jahresplanung 2024

Die Jahresplanung 2024 wird auf die Vorbereitungssitzung im Januar vertagt. Voraussichtlich findet diese in der 2. der 3. Januarwoche (digital) statt. Weitere Informationen dazu teilt Herr Bartz zeitnah per E-Mail mit.

5.3: Betreuung der Beiratswebseite

Es gibt noch keine neuen Informationen bezüglich der Passwörter. Dieser TOP wird auf die nächste Beiratssitzung vertagt.

TOP 6: Aktuelles

6.1: Baumaßnahmen durch Hamburg Wasser in der Marktstraße ab Anfang 2024 - Vorstellung durch Hamburg Wasser

Ein Repräsentant von Hamburg Wasser präsentiert gemeinsam mit dem beauftragten Ingenieurbüro die geplanten Siel-Sanierungsmaßnahmen am Karolinenplatz und in der Marktstraße. Die Präsentation soll den Quartiersbeirat über das Vorgehen und eventuelle Beeinträchtigungen während der Sanierungsarbeiten aufklären. Besonders an dieser Siel-Sanierungsmaßnahme ist, dass diese zum Großteil geschlossen (also von Schacht zu Schacht) erfolgt, es gibt nur wenige offene Baugruben. Das ca. 160 Jahre alte Siel (5 m tief) ist statisch noch tragfähig und wird mit der Schlauch-Lining-Methode saniert. Durch diese Methode verkürzt sich die Sanierungsdauer insgesamt auf ca. 1/3 gegenüber einer vollständig offenen Baugruben-Sanierung, zudem ist sie kostengünstiger, verursacht keinen Lärm und keinen Dreck. Das Abwassersystem in den beiden Bauabschnitten ist ein Mischsystem, d.h. Abwasser und Regenwasser fließen zusammen in das Siel. Herr Wolters bittet die Teilnehmenden des Quartiersbeirats, sich bei ihm zu melden, sofern sie über jegliche Schächte oder Gullis aus ihrem Keller wissen.

Wie funktioniert die Sanierung?

Die geschlossene Sanierung des Siels erfolgt von Schacht zu Schacht. Ein flexibler Schlauch aus Harz wird in das Siel gezogen und härtet 2-3 Tage durch UV-Methode aus. Während dieser Zeit besteht die Rohrverbindung von den Hausabwasserleitungen zum Siel nicht mehr. Die Anwohner*innen der betreffenden Bauabschnitte werden rechtzeitig von Hamburg Wasser mittels Hauseinwürfen über die bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen benachrichtigt und über eventuelle Lärmbelästigungen und Hinweise in Kenntnis gesetzt. Generell müsse keine besondere Wassernutzung und -verbrauch im Haus beachtet werden. Beeinträchtigungen erfolgen lediglich optisch und durch Geräusche. Die Materialien für die Sanierung sollten keine großen Flächen für die Baustelleneinrichtung und -lagerung einnehmen (Wolters verwies auf die Baufirma).

Kurze Zusammenfassung über die Vorgehensweise:

Die Sanierungsarbeiten werden in 2 Bauabschnitte unterteilt.

1. Bauabschnitt: Karolinenplatz (in Präsentation blau markiert)
 - in der Ausschreibungsphase
 - Vergabe erfolgt voraussichtlich im März 2024
 - Beginn voraussichtlich April 2024
 - Sanierungsarbeiten während Oktober 2024 - Februar 2025
 - Arbeiten werden ausgesetzt: Mai 2024 - September 2024 (Sommerzeit)

2. Bauabschnitt: Marktstraße (in Präsentation gelb markiert)
 - in der Planungsphase
 - Beginn voraussichtlich im Februar 2025
 - Sanierungsarbeiten voraussichtlich während Feb 2025 - Mai 2025; Sept. 2025 - Nov. 2025
 - Arbeiten werden ausgesetzt: Juni 2025 - August 2025 (Sommerzeit)

Bedenkliche Fragen der Teilnehmenden werden von Wolters geklärt (bspw. Schiefstellung durch Anschwellungen sollte es nicht geben, da die Arbeiten nur innerhalb des geschlossenen Systems stattfinden).

6.2: EURO 2024 - Fanfest auf dem Heiligengeistfeld - Vorstellung durch die Bergmann Group

Eine Vertreterin der Bergman Group und eine Vertreterin von Hamburg Tourismus stellen das geplante Fanfest, das im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2024 vom 14. Juni - 14. Juli auf dem Heiligengeistfeld stattfindet, vor. Der Sicherheitschef ist ebenfalls anwesend. Hamburg ist eine von 10 Host Cities in Deutschland. Die DFB-Strategie wurde für das Jahr 2024 mit dem Ziel insoweit geändert, das Heiligengeistfeld durch Unterteilung in kleinere Bereiche vielfältiger zu nutzen und kleinere Bereiche zu schaffen und nicht nur ein Public Viewing stattfindet.

Bereiche

In dem Football Village sollen verschiedene Aktivitäten angeboten werden. Es enthält drei kleine Screens, einen Fan-Pavillon, Foodtrucks, Event-Container, Activity Bereich, Familienbereich, Minifußballfeld, Tech-Ball und schafft Raum für Inklusionstage.

Die Arena kann für 1.000 - 1.200 Zuschauer*innen zugänglich sein und es werden unterschiedliche Programmauswahlen angeboten wie bspw. Girls-Kicking, Schulturniere und Nutzung für Hamburger Institutionen.

Das Public Viewing verfügt über einen 100 m² Screen, zwei Eingänge (auch für Rollstuhlfahrer*innen), 4 Sanitäranlagen, ein Familienzelt, eine Rollstuhlplattform und ein VIP-Bereich für bis zu 450 Gäste (nicht kostenfrei).

Nachhaltigkeit und Mobilität

Ein Nachhaltigkeitskonzept wurde angelegt und behandelt Themen wie bspw. Mülltrennung und eintausend Fahrradstellplätze. Die Anzahl der Fahrradstellplätze wurde aus Erfahrungswerten (der Veranstaltung Tag der Deutschen Einheit) errechnet. Es gibt die Möglichkeit mehr Plätze im Austausch mit HVV zu schaffen. An Tagen mit geringer Auslastung wird ein Eingang zum eingezäunten Fanfest geschlossen. Der Koordinierungsstab "Host City Operator" plant, mit verschiedenen Szenarien wie mit unerwartetem übermäßigem Druck umgegangen werden kann. Im äußersten Fall können Busse und U-Bahnen (St. Pauli und Feldstraße) nicht an diesen Stationen halten. Die BVM (Behörde für Verkehr und Mobilität) planen keine Besucherparkplätze ein. Parkplätze seien bisher nur für die Polizei eingeplant.

Herr Bartz schlägt vor, einen Repräsentant der Behörde für Verkehr und Mobilität zur nächsten Sitzung einzuladen, um weitere Fragen, insbesondere die Auslastung des Karolinenviertels zu Veranstaltungszeiten der EURO 2024, zu klären und Lösungsoptionen zu besprechen.

Lärm

Unter Einhaltung der Emissionsvorgaben wurden die Bereiche und Screens geplant. Ausnahmegenehmigungen gibt es bspw. während Fußballspiel-Übertragungen. Der Sound kann jederzeit reguliert und gesteuert werden (bspw. kann über "Delay-Towers" der Sound verlängert und so reguliert werden). Über eine Hotline (und eine E-Mail Adresse) können Beschwerden über den Lärm eingereicht werden. Diese wird zwei Wochen vor Beginn des Fanfestes bekannt gegeben. Ein Teilnehmer bittet darum, laufend die Messwerte des Lärmpegels zu veröffentlichen, um die Jahresbilanz aus allen Veranstaltungen zum Thema Lärm zu ziehen. Ein Teilnehmer bittet darum, den Kontakt der Veranstaltung "Active City" weiterzuleiten, da sich hier nicht an die Emissionsvorgaben der Lautstärke gehalten worden sei.

Fakten im Überblick:

- 31 Tage EURO Fanfest: 14. Juni - 14. Juli 2024
- an 22 Tagen: Football Village und Arena offen (2x 36m² und 1x 28m² Screen)
- an 15 Tagen: Public Viewing offen (100 m² Screen)
- insgesamt 4 Eingänge
- analoge Personenkontrolle und -zählung
- freier Eintritt (außer VIP-Bereiche)
- Eröffnungsspiel München am 14. Juni: öffnet früher als regulär (17.00 Uhr), Konzert: 18.30 - 19.30 Uhr, Anpfiff 21.00 Uhr
- Flaschen- und Glasverbot (erlaubt ist eine geöffnete PET Flasche bis 0,5 l)
- Tag- und Nachtwache außerhalb der Öffnungszeiten (Eingänge geschlossen)

Detaillierte Informationen und eine genaue Übersicht der Bereiche finden Sie in der dem Protokoll beiliegenden Präsentation der Bergman Group.

6.3: OMR-Festival 2024

Ein Repräsentant des OMR-Festival-Veranstalters ist anwesend. Er informiert kurz über den aktuellen Stand der Planung. In der Vorbereitungssitzung zum Quartiersbeirat wurden Überlegungen angestellt, ob die OMR als Kompensation für das Viertel bestimmte Vorhaben finanziell unterstützen könnte. Nach Ansicht einer Mehrzahl der Teilnehmenden müsste das wenn überhaupt, dann durch Einzahlung in einen Fond geschehen, sodass nicht die OMR, sondern der Beirat über die konkrete Verwendung verfügt. Es gibt Ideen für diverse Projekte und Veranstaltungen im Karolinenviertel, die damit finanzierbar wären. Bevor der Quartiersbeirat für einen Beschluss abstimmte, wurde diskutiert, ob sich die Annahme von OMR-Mitteln überhaupt mit den vom Quartiersbeirat verfolgten Zielen vereinbaren lässt und den durch ihn vertretenen Interessen gerecht wird.

Der Repräsentant des OMR-Festivals erklärte, dass die OMR sich die Entrichtung einer Geldsumme durchaus vorstellen kann. Nach der Höhe der Summe befragt, brachte er allerdings eine grobe Schätzung von vier- bis fünftausend € pro Jahr vor. Der Beirat stimmte nun darüber ab, ob das Karolinenviertel von der OMR eine Entschädigung - offiziell ist bisher keine Summe genannt, aber vermutlich um die 4-5 Tsd € jährlich - in Form einer Aufstockung des Messefonds annehmen soll.

Wer	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Alle Teilnehmenden	2	8	11
Stimmberechtigte	2	6	0
Politik	1	1	0

Der Beirat lehnt das Angebot der OMR ab. Stattdessen soll erneut eine Empfehlung an den City-Ausschuss gehen, die von der OMR gewünschte mehrtägige Vollsperrung der Karolinenstraße abzulehnen:

Empfehlung des Quartiersbeirates Karolinenviertel an den City Ausschuss über das OMR-Festival 2024

Der Quartiersbeirat Karolinenviertel fordert den Cityausschuss auf, ein Konzept des OMR-Festivals, welches die Karolinenstraße in das Festivalgelände miteinbezieht und dadurch den Verkehr für Fußgänger, Radfahrer und PKW sperrt, nicht zu genehmigen. Der Quartierbeirat Karolinenviertel bittet des Weiteren, dass sich der Cityausschuss gegenüber dem Veranstalter des OMR-Festivals für ein Verkehrskonzept einsetzt, dass eine freie Durchquerung der Karolinenstraße für den Fußgänger und Radverkehr während der Veranstaltung ermöglicht.

Wer	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Alle Teilnehmenden	16	0	3
Stimmberechtigte	6	0	1
Politik	1	0	1

TOP 7: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

7.1: Wie geht es mit dem Verkehrsversuch im Karolinenviertel weiter?

Bisher gab es keine weiteren Entwicklungen zu dem Verkehrsversuch im Karolinenviertel. Der Cityausschuss hat mehrere Stellungnahmen von verschiedenen Fachbehörden zum Verkehrsversuch Karolinenviertel erhalten. Den Link zu den vollständigen Stellungnahmen verschickte Herr Bartz am 08.12.2023 per E-Mail an den Quartiersbeirat Karolinenviertel. Für die weitere Planung werde dieses Thema zum nächsten Beirat vertagt. Bis dahin werden die Stellungnahmen näher untersucht, um bei dem City Ausschuss sich diesbezüglich äußern zu können. Vorerst solle dem Cityausschuss übermittelt werden, dass der Quartiersbeirat zunächst die Stellungnahmen überprüfe. Herr Bartz schlägt vor, sich zur Vorbereitungssitzung eine Stunde vorher zusammzusetzen und dieses Thema außerordentlich vorzubesprechen.

Des Weiteren wurde kontrovers darüber diskutiert, ob eine offene Meinungsbildung im Viertel stattfinden darf oder nicht. Das Verkehrskonzept kann unter folgendem Link nachgelesen werden: <https://karovierteil.info/zukunft-2030/>

7.2: Aktuelle Entwicklung in der Rindermarkthalle

Seit dem letzten Beirat gab es bezüglich dieses Themas keine weiteren Entwicklungen seitens des Bezirksamtes. Herr Bartz schlägt vor, einen Verantwortlichen der Rindermarkthalle zum nächsten Beirat einzuladen.

7.3: Beiratsempfehlung Heiligengeistfeld von Frau Hollstegge

Da Frau Hollstegge bei der Beiratssitzung am 07.12.2023 (erneut) nicht anwesend ist, wird der Punkt vertagt.

TOP 8: Sonstiges

Bus und Fahrrad-Linie vor der Rindermarkthalle

Ein Teilnehmer präsentiert seinen Sachverhalt „Unfall am Neuen Kamp“. Als Radfahrer sei man von den Bussen (besonders Buslinie 17) bedroht, da die Radspur zu eng sei. Der Teilnehmer sei vom Bus eingeeengt worden und auf den Bürgersteig gefallen. Der Vorschlag des Teilnehmers ist, 50 m vor der Rindermarktstraße ein „Gelbes Band“ auf dem Boden anzubringen, welches auch in der Innenstadt zu sehen sei (ein Beispiel wurde in der Max-Brauer-Allee bei der Sternbrücke genannt), damit die Busse die Radfahrer besser sehen und die Radfahrer sich sicherer fühlen können.

Herr Bartz teilte eine Option, die Verkehrsabteilung des PK 14 zur nächsten Beiratssitzung einzuladen, um ein technisches Verständnis für eine mögliche Umsetzung oder Verbesserung der Verkehrssituation zu schaffen.

Die Präsentationen aus der Beiratssitzung vom 07.12.2023 liegen dem Protokoll bei.